

der Innenecke, auf dem Cuneus die ganze Basis bis zur Mitte und die äusserste Spitze rot, zwei feine Längsstriche auf dem Clavus und drei auf dem Corium, die bis zur Mitte nahe am Seitenrande verlaufen, dann in einem seichten Bogen sich nach innen biegen und sich in der Mitte des Coriums fortsetzen, sowie die äusserste Aussenecke desselben schwarz, die Membran rauchbraun mit hellen Venen. Die Unterseite gelb, die Seiten der Vorderbrust rot, die Spitze des Hinterkörpers braun. Die Fühler braunschwarz, das erste Glied rot, das zweite Glied an der Basis rot, hinter dem roten, die Mitte und die Spitze breit weiss. Das Rostrum gelbbraun, das erste Glied rötlich, die Beine gelbbrot.

Der Kopf ist ziemlich klein, die Augen gross. Der erstgenannte ist etwa $\frac{1}{4}$ kürzer als der Halsschild, mit den Augen etwa $1\frac{1}{4}$ breiter als lang. Die Stirn ist sehr fein gefurcht, auf der breitesten Stelle etwa ebenso breit wie der Durchmesser des Auges. Die Augen erstrecken sich nach hinten bis zum Vorderrande des Halsschildes. Die Fühler sind etwas vor den Augen eingelenkt, das erste Glied ist stark verdickt, kurz, ebenso lang wie der Kopf, etwa um $\frac{1}{3}$ kürzer als die Breite der Stirn mit den Augen. Die folgenden Glieder sind sehr lang, zusammen ebenso lang wie der Körper, das zweite etwas dicker als die sehr dünnen letzten, etwa dreimal länger als das erste, kaum länger als das vierte, etwa um $\frac{1}{4}$ kürzer als das dritte. Das Rostrum ist dick und erstreckt sich nur wenig über die Hintercoxen, das erste Glied ist ebenso lang wie das zweite, das dritte etwas länger, das vierte kurz. Das erste erstreckt sich ein wenig über die Mitte der Vordercoxen. Der Halsschild ist stark transversal, am Basalrande etwa doppelt breiter als in der Mitte lang, flach, der Basalrand jederseits kräftig ausgeschweift, die Hinterecken abgerundet, nicht vorspringend, die Seiten nach vorne fast geradlinig verengt. Der Vorderrand ist kaum schmaler als der Kopf mit den Augen, etwa $\frac{1}{3}$ schmaler als der Basalrand. Die *Strictura apicalis* ist ziemlich breit, scharf abgesetzt. Die *Hemelytren* strecken sich beim ♀ mit etwa $\frac{1}{4}$ ihrer Länge über die Spitze des Hinterkörpers, die Membran ist normal ausgebildet, der Cuneus länger als an der Basis breit. Die Beine sind lang mit langen Schienen, die hinteren Schienen etwas dichter und stärker bedornt als bei *brevis*. — Long. 4, lat. 1.3 mm.

Durch die Farbe sofort von den drei anderen Arten der Gattung zu unterscheiden.

Madagaskar: Wald Tanala, Reg. Ikongo, Vinanitelo!, III. 1901, CH. ALLUAUD, 1 ♀ (Mus. Paris).

Vannius brevis n. sp.

Kurz und gedrungen, an den Seiten ziemlich gerundet, sehr wenig glänzend, oben ziemlich weitläufig mit halb aufrecht stehenden, schwarzen Härchen bekleidet. Oben hell strohgelb, der Kopf mit einem sehr schmalen, kurzen Querstrich an der Fühlerbasis, auf dem Halsschilde ein grosser, fast die ganze Scheibe einnehmender Quermakel, der nur den Vorderrand in der Mitte ziemlich schmal und die Hinterecken breit frei lässt, der Basalteil des Clavus bis über die Mitte, ein grosser Längsfleck, der ganz an der Clavus-Spitze beginnt und nach vorne bis zur Mitte desselben reicht, hier aber nach aussen zu einem grösseren, fast den Seitenrand erreichenden Fleck ausdehnt, eine breite, zackige Quermakel am Spitzenrande und einige ganz kleine Fleckchen am Aussenrande auf dem Corium sowie ein Querfleck vor der Spitze des Cuneus schön rot. Die Unterseite gelb, die Propleuren schön rot, mehr oder weniger zusammenfliessende Zeichnungen auf dem Hinterkörper, die zur Spitze ausgedehnter werden, rotgelb. Das erste Fühlerglied rot, das zweite gelb, zur Spitze rötlich, die letzten braun. Die Beine gelb, die Hinterschenkel hinter der Mitte mit zwei roten Ringen. Das Rostrum gelb, das erste Glied rot, die Augen braunrot.

Der Kopf ist wie bei *V. rubrovittatus* Dist. gebaut, ist aber von oben gesehen breiter, die Augen kleiner. Derselbe ist etwas kürzer als der Halsschild, mit den Augen etwa dop-